
Nr. 2 / September 2023

Liebe Freunde,

der Sommer ist nun vorüber und auch in dieser Zeit haben wir gemeinsam mit unseren afrikanischen Freunden nicht geruht. Die Unruhen in Teilen Afrikas, etwa im Niger oder in Mali führen zu weiterem Leid und weiteren Wunden im Gesicht Afrikas.

Sowohl aus Turkana als auch dem Südsudan erreichen uns jedoch derzeit gute und herzerwärmende Nachrichten des regen Betriebs und des Fortschritts in unseren Missionen.

Derzeit treten die Störche den langen Weg in ihre afrikanischen Winterquartiere an. Das können wir als Anlass nehmen, ebenfalls einmal ganz bewusst die Vogelperspektive einzunehmen und die Situation im Ganzen zu Ihnen zu bringen.

Neben einem entsprechenden Überblick von Pater Avelino über die Situation im Südsudan ist es uns eine Freude, dies auch persönlich zu tun.

Daher laden wir sie alle herzlich zu unserem Informationsabend am 28.10.2023 ein. Wir freuen uns auf ihr kommen und wünschen Ihnen allen einen guten Start in den Herbst!

Pascal Haser - Förderverein Neue Wege e.V.

Hoffnung in schwierigen Zeiten

Es gibt zwei Paradigmen im Alten Testament: Einerseits besteht das Exodus Paradigma, als das Volk Israels aus der Gefangenschaft Ägyptens in die Freiheit ging. Es ist das Paradigma, welches insbesondere Freiheitstheologen in Lateinamerika benutzt haben. Andererseits besteht aber auch ein zweites Paradigma, als das Volk Israel aus dem Exil in Babylon zurück nach Jerusalem kam und die Stadt und das umliegende Land verwüstet vorfand. Da rief der Prophet Nehemia die Menschen auf: „Kommt, lasst uns wieder aufbauen.“ (Nehemia 2:18). Von diesem zweiten Paradigma leitet sich die sogenannte „Theology of Reconstruction in Africa“, die Theologie des Wiederaufbauens ab. Der Südsudan ist dafür ein perfektes Beispiel. Es ist der jüngste Staat Afrikas und nach ca. 70 Jahren mit Bürgerkriegen und Verwüstung, so lange wie das Volk Israels im Exil in Babylon weilte, sind die meisten Infrastrukturen ruiniert. Alte Missionsstationen wie z.B. Ave Maria, die 2023 hundert Jahre ihrer Gründung feiern, müssen erst wieder mühsam aufgebaut werden.

Der Südsudan steht heute in der Rangliste der ärmsten und am wenigsten entwickelten Länder der Welt ganz am Ende. Nach Angaben der WirtschaftsWoche nahm 2022 der Südsudan den zweitletzten Platz ein, nach Angaben von UNDP den letzten Platz weltweit. Das bedeutet, dass in Sachen Entwicklung und allgemeine Dienstleistungen für die Bevölkerung das Land weit hinter anderen Ländern der Region steht.

Im Südsudan gibt es gegenwärtig einen Arzt für 65.000 Menschen und eine Hebamme auf 39.000. Auch das Erziehungssystem ist miserabel. Es gibt kaum Schulen und noch weniger Lehrer. Auch die Infrastruktur und damit die Verkehrsverbindungen verheerend. Es gibt im ganzen Land nur 192 Kilometer Asphaltstraße, d.h. in der Hauptstadt Dschuba und kaum darüber hinaus. Im Bundesstaat Western Equatoria gibt es überhaupt keine Asphaltstraße. Es existieren ausschließlich Schotter- oder Erdpisten, die während der 8 Monate Regenzeit sehr häufig unpassierbar sind.

Zugleich ist aber der Südsudan von der Landschaft her ein gesegnetes Land. Große Flächen sind bedeckt von tropischem und subtropischem Wald. Obwohl das Land eine Geschichte von Gewalt und Konflikt hat, sind die Menschen zumindest in dem Gebiet, in dem wir arbeiten, friedlich und freundlich. Mit der Hilfe der einheimischen Bevölkerung konnten wir in den letzten Jahren in Ave Maria viel wieder aufbauen. Die Krankenstation funktioniert wie ein kleines Krankenhaus und versorgt die Menschen aus 14 verschiedenen Ortschaften. An vielen Tagen haben wir 50 bis 60 Patienten.



Noch ist gerade mal ein Bruchteil der Kinder in den Schulen, aber zumindest einige Schulen funktionieren wieder und wir hoffen darauf aufzubauen. Bisher unterhalten wir lediglich drei Kindergärten, zwei Grundschulen und ein Gymnasium, aber weitere Kindergärten und Grundschulen sollen dazu kommen. Im Gymnasium machen dieses Jahr die ersten 29 Schüler ihren Abschluss. Wir hoffen von ihnen in Zukunft auch Lehrer und Krankenschwestern/Krankenhelfer für unsere Tätigkeit gewinnen zu können, aber auch, dass die Ausgebildeten andernorts zum Wohl der Gesellschaft beitragen können. Auch die kleine Berufsschule vergrößert sich stetig, so dass wir in Zukunft unsere eigenen Fachkräfte haben werden.

Wichtig für ein Gebiet wie unseres ist nicht nur die Entwicklung von Infrastruktur, sondern auch die durch Krieg und Vertreibung misstrauisch gewordenen Menschen zusammen zu führen, und in einer geteilten Gemeinde für Eintracht und Frieden zu werben.

In Ave Maria selbst bereiten wir uns außerdem auf ein großes Jubiläum vor. Am 8. Dezember wird endlich die große Kirche neu geweiht. Dazu erwarten wir Pilger aus der gesamten Gegend. Viele werden zu Fuß aus Entfernungen zwischen 50 und 120 km kommen. Diese Zusammenkunft in der Adventszeit werden wir zu einem Fest des Friedens und der Eintracht machen.



Dazu bringen wir in Ave Maria auch abseits des Gotteshauses immer wieder Menschen von ganz unterschiedlichem Umfeld zusammen. Ende 2022 haben wir Fußballer für drei-Tage Exerzitien zusammengebracht. 210 junge Menschen kamen nach Ave Maria. Danach veranstalteten wir im Frühjahr ein Fußball-Friedensturnier, mit Mannschaften aus allen Ortschaften der Umgebung. Dieses Jahr wollen wir das Turnier im November 2023 erneut veranstalten und ausweiten. Es ist uns eine Freude nun auch Mannschaften aus den Gebieten, die im letzten Krieg in der Opposition standen, wie Dingimo, Nagero und Maringido, einzuladen zu können. Den letztjährlich erzielten Erfolg, junge Menschen über Fußball zusammen zu bringen, möchten wir wiederholen und vertiefen. All dies bestärkt unseren Glauben daran, dass Frieden und Freiheit trotz aller Hürden wieder möglich sind. Sowohl in Europa als auch in Afrika.

Avelino Bassols-Rheinfelder - Mission Ave Maria

Impressum:

Förderverein NEUE WEGE e.V.
Christian Moser
Osteranger 17
85665 Moosach
Tel. +49 8091 7697
info@foerderverein-neuewege.de
www.foerderverein-neuewege.de

Spendenkonto:

KSK München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE26 7025 0150 0000 7442 50
BIC: BYLADEM1KMS

Einladung zur Infoveranstaltung für unsere Missionen im Südsudan und Kenia

Liebe Freunde des Fördervereins,

wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an unserer diesjährigen Infoveranstaltung ein!

Es ist uns eine große Freude, Sie über die aktuellen Entwicklungen im Südsudan und in Kenia zu informieren, und unsere Unterstützung für diejenigen zu zeigen, die sie dringend benötigen.

Datum: **28.10.2023**

Uhrzeit: **17:00**

Ort: **Bräustüberl der Forschungsbrauerei, Unterhachinger Str. 78, München**

Das Programm für den Abend umfasst inspirierende Beiträge von unseren hierfür anreisenden afrikanischen Freunden, die aus erster Hand über die aktuellen Geschehnisse in und um unsere Missionen berichten werden. Damit wollen wir Ihnen die Chance bieten, sich selbst ein Bild von dem Erfolg unserer Arbeit, und damit dem Verbleib ihrer großzügigen Spenden zu machen. Für die kulinarische Versorgung wird im Rahmen einer bayrischen Brotzeit gesorgt sein.

Würden wir uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen und persönlich Ihre Bekanntschaft zu machen. Ihre interessierten Familienmitglieder und Freunde sind selbstverständlich ebenfalls herzlich willkommen.

Um uns bei der Planung zu unterstützen, können Sie uns gerne unter der mail-adresse info@foerderverein-neuewege.de vorab über Ihr Kommen informieren.

Mit herzlichen Grüßen,

ihr Förderverein Neue Wege e.V.



Hundert Jahre Missionskirche Ave Maria